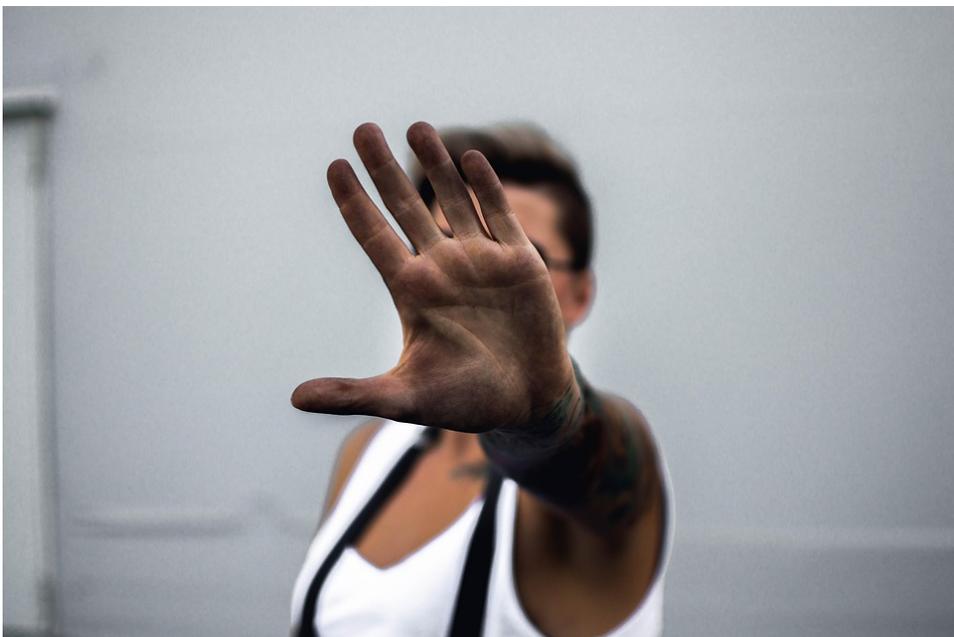


Keine ist dreckiger als Trump: Iraner fordern scharfe Reaktion nach US-Angriffen

Nach den US-Luftangriffen auf iranische Nuklearanlagen fordern viele Iraner eine starke Antwort. Proteste in Teheran zeigen entschlossene nationale Solidarität und wachsenden Unmut gegen Trump.



Der amerikanische Präsident Donald Trump hat mit seinem Beschluss, direkte Angriffe auf iranische Nuklearanlagen zu starten, eine Welle der Empörung im Iran ausgelöst. Bürger Teherans äußerten gegenüber CNN ihre Erwartungen an eine Vergeltung ihres Landes. “Die iranischen Menschen sind ehrenhafte Menschen, und wir werden definitiv eine starke Antwort geben”, erklärte ein Teheraner. “Wir werden stark stehen, so wie wir es in den letzten 40 Jahren getan haben”, fügte er hinzu.

Proteste in Teheran

Am Sonntagabend versammelten sich große Menschenmengen auf dem Enqelab-Platz im Zentrum Teherans, um gegen die Angriffe zu protestieren. Aufnahmen, die von der staatlich verbundenen Nachrichtenagentur Fars veröffentlicht wurden, zeigten Menschen, die iranische Fahnen schwenkten und in die Luft schlugen. Sie hielten Schilder mit der Aufschrift: "Nieder mit den USA, nieder mit Israel."

Politische Reaktionen

Der Politiker Hamid Rasaei bemerkte, dass sogar Regimekritiker an den Protesten teilnahmen. "Viele von denen, die hier stehen und Sprüche gegen die Vereinigten Staaten rufen, waren möglicherweise Kritiker der Politik der Islamischen Republik. Aber heute stehen wir alle in einer Reihe hinter dem Obersten Führer," erklärte er gegenüber CNN.

Trump ordnete am Sonntagmorgen Angriffe auf drei der wichtigsten Nuklearanlagen Irans an – ein Schritt, der die USA ins Zentrum des Konflikts zwischen Israel und Iran rückt. Die Iraker hatten die Möglichkeit einer amerikanischen Intervention schon befürchtet, seit Israel vorige Woche Angriffe auf nukleare und militärische Ziele startete – doch viele glaubten, dass jegliche Maßnahmen noch Tage entfernt seien.

Angriffe auf Nukleareinrichtungen

Trump hatte am Donnerstag angekündigt, innerhalb von zwei Wochen zu entscheiden, ob er Iran angreifen wolle, was einen Spielraum für Verhandlungen zu eröffnen schien. Doch früh am Sonntag änderte sich alles, als amerikanische Bomber mehr als ein Dutzend massive "Bunkerbrecher"-Bomben auf die Nuklearanlagen Fordow und Natanz abwarfen, und Tomahawk-Raketen aus dem Meer Isfahan trafen.

Ein Teheraner äußerte gegenüber CNN, dass er glaube, dass Trump nur in Eigeninteresse handele. "Es gibt niemanden dreckigeren als Trump. Zuerst gibt er uns zwei Wochen Zeit, aber dann schlägt er uns nach zwei Tagen zu," sagte der Mann und wollte aus Sicherheitsgründen anonym bleiben. "Wir haben keine Atomwaffen, warum greift er uns also an?" fragte er und wies auf die Behauptung des iranischen Regimes hin, dass das Nuklearprogramm friedlich sei.

Folgen der Angriffe

Trump hat behauptet, die drei angegriffenen Standorte seien "vollständig zerstört" worden, während sein Verteidigungsminister sagte, die volle Auswirkung werde noch bewertet. Im Unterschied zu den Angriffen durch Israel, die teilweise dicht besiedelte Gebiete ins Visier nahmen, konzentrierten sich die US-Angriffe auf Orte, die für die meisten Zivilisten nicht zugänglich sind.

Einwohner von Qom, einer Stadt etwa 30 Kilometer von der Fordow-Anlage entfernt, wurden durch den Lärm von Rettungsfahrzeugen und die Nachricht geweckt, dass das geheime Komplex wenige Stunden zuvor bombardiert worden war. Fünf Personen aus Qom waren überrascht zu erfahren, was passiert war, als sie aufwachten, da sie in der Nacht nichts gehört hatten.

Reaktionen in der Bevölkerung

Qom gilt als heilige Stadt und ist die Heimat des größten und bekanntesten schiitischen Seminars Irans. Der Oberste Führer Ayatollah Ali Khamenei und mehrere ehemalige Präsidenten Irans haben dort studiert. Ähnlich äußerten Bewohner eines Dorfes, das etwa 35 Kilometer von der Natanz-Anlage entfernt liegt, dass sie über Nacht nichts gehört hatten.

In Teheran, weit entfernt von den angegriffenen Nuklearanlagen, forderten viele mit Nachdruck eine energische

Antwort Irans. Fars veröffentlichte eine Zusammenstellung kurzer Interviews mit Menschen auf den Straßen der Hauptstadt am Sonntag. Alle acht Befragten forderten Vergeltung – die meisten meinten, Iran sollte US-Stützpunkte in der Region angreifen und die Straße von Hormuz schließen, durch die ein Drittel des weltweiten Seeverkehrs von Erdöl fließt.

Auswirkungen auf das Regime

In Iran werden Zeichen des Dissens schnell unterdrückt, wodurch es gefährlich ist, seine Unzufriedenheit mit dem Regime auszudrücken. Doch der iranische Wissenschaftler Mohsen Milani, der seit Jahrzehnten in den USA lebt, erklärte, dass der US-Angriff auf Iran möglicherweise die Unterstützung der Bevölkerung für das Regime stärken könnte. “Es könnte eine neue Welle des Nationalismus entfachen und die zukünftigen Beziehungen zwischen den USA und Iran mehr schädigen als der Staatsstreich von 1953,” schrieb er in einem Post auf X.

Einige dieser Gefühle waren am Sonntag bereits auf den Straßen Teherans zu spüren. Eine Protestierende auf dem Enqelab-Platz sagte gegenüber CNN, sie würde bleiben, “auch wenn Raketen auf meinen Kopf regnen.” “Ich werde hier bleiben und mein Leben und mein Blut für mein Land opfern,” fügte sie hinzu.

In der Umgebung hielten viele Menschen Anti-Trump-Schilder und Plakate hoch. Ein Anwohner erklärte zuvor gegenüber CNN, dass er Khamenei mit seinem Leben unterstützen würde. “Er setzt sich für unser Land ein,” so die Aussage. Eine Frau auf einem lokalen Markt in Teheran betonte, dass Iran sich nur verteidige: “Wir lebten unser normales Leben und sie griffen uns an. Wenn jemand die Vereinigten Staaten angreift, würden sie nicht antworten? Natürlich würden sie das,” sagte sie.

Ein weiterer Einwohner Teherans äußerte die Überzeugung, dass das Regime durch die US-Schläge erheblich geschwächt worden sei, da Gegner nun in der Lage seien, die Drohungen des Regimes zu entlarven. “Die Behauptungen des iranischen

Regimes – dass es alle amerikanischen Basen angreifen und die Straße von Hormuz schließen werde – wurden von der ganzen Welt gesehen,” so dieser. “Aber Iran schwieg völlig und es hob kein Kampfflugzeug ab und nutzte keine Verteidigungen oder Raketen,” fügte er hinzu und warnte, dass, wenn es in den kommenden Tagen keine Antwort gebe, die Unterstützer des Regimes es verlassen könnten. “Kein vernünftiger Mensch wird sich zu jemandem halten, der in einer schwachen Position ist, nicht einmal ihre eigenen Anhänger,” schlussfolgerte er.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at